

Studentenehepaarwohnheims, des Internationalen Studentenhauses und des Gästehauses der Universität. st 7. 12. 82

Ostheim v. d. Rhön: Für weitere Instandsetzungsmaßnahmen an der Kirchenburg in Ostheim v. d. Rhön hat das bayerische Kultusministerium über 360000 Mark aus dem Entschädigungsfonds nach dem Denkmalschutzgesetz und ein zusätzliches Darlehen (43000 Mark) bewilligt. Damit ist sichergestellt, daß eine erstrangige Sehenswürdigkeit in dem unweit der DDR-Grenze gelegenen, nur 4000 Einwohner zählenden Erholungsort vor fortschreitendem Verfall bewahrt bleibt. Die Kirchenburg, die schon in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts bestand, gilt als eine der mächtigsten Anlagen dieser Art in Deutschland. Durch einen doppelten Mauerring, fünf Wehrtürme und sechs Bastionen geschützt, war die „Gottesfestung“ schier uneinnehmbar. Innerhalb der Mauer scharen sich 72 Gaden (Wohnkammern) mit 54 Kellergewölben um die 1615 - 1619 erbaute St. Michaelskirche, die auch „Dom der Rhön“ genannt wird. Während der Sommermonate erklingt inmitten der Wehranlage Orgelspiel. fr 345

Volkach: Für Frühjahr 1983 plant die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. eine Tagung über „Jüdische Kinder- und Jugendliteratur in deutscher und jiddischer Sprache“. Der 1976 im fränkischen Wein- und Mainstädtchen Volkach gegründeten und seither dort ansässigen Akademie gehören vor allem Wissenschaftler, Pädagogen, Verlage, Autoren und Kritiker an, denen es darum geht, Stellung zu beziehen und Maßstäbe für gute Sprache und gute Form zu setzen. Akademie-Präsident ist Professor Alfred C. Baumgärtner von der Universität Würzburg. Die Frühjahrstagung wird in Zusammenhang mit der Jüdischen Gemeinde Würzburg vorbereitet. Ihre Teilnahme haben namhafte Wissenschaftler und Jugendbuchexperten aus dem In- und Ausland angekündigt. Spezielles Interesse für das Thema wird aus den USA und Israel signalisiert. fr 345

Nürnberg: Ausstellungen im Albrecht Dürer Haus „Albrecht Adam und seine Familie im 19. und 20. Jahrhundert“ (veranstaltet vom Münchner Stadtmuseum), bis 27. Februar, täglich 13 - 17 Uhr, samstags 10 - 21 Uhr, sonntags 10 - 17 Uhr. Montag geschlossen.

Bamberg: Bäckermeister Willi Seel und Brau-
meister Johann Schulters unterhielten sich über die historische Verbindung zwischen Bäcker und Brauer, dabei kam das Gespräch auf Biertreber, „ein hochwertiges Nebenprodukt der Bierherstellung“. Das Ergebnis des Stammesgesprächs war das „Fränkische Biertreberbrot“, das vor einigen Wochen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Dieses eine Roggenmischbrot mit Sauerteig und mindestens 15% Biertreber in Laibform ist mit Koriander gewürzt und mit Biertreber überstäubt. Dieses neue Brot ist eine fränkische Spezialität.

Bäckerblume Nr. 46, 19. 11. 82

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum:
Ausstellungen: Albrecht Dürer: Apokalypse, Marienleben, Große Passion bis 30. 1. 1983; Einhundert Jahre Rosenthal bis 9. 1. 1983; Ländlicher Schmuck. Beispiele aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bis 13. 2. 1983. **VORTRÄGE:** 13. 1. 83 20.00 Uhr: Dr. Piotr Skubiszewski, Warschau und Poitiers, „Veit Stoß in Polen“; 27. 1. 83 20.00 Uhr: Dr. Alfred Schädler, München, „Stetigkeit und Wandel im Werk des Veit Stoß“. **KONZERT:** 12. 1. 83 20.00 Uhr: Colin Tilney, Toronto, „Deutsche Cembalomusik auf deutschen Instrumenten“. **FÜHRUNGEN:** 2. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Ursula Mende „Mittelalterliches Bronzegerät“; 9. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Johannes Willers, „Die Sammlung medizinischer Instrumente“; 13. 1. 83 20.00 Uhr: Wiederholung; 16. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Rainer Schoch, „Albrecht Dürer: Apokalypse — Marienleben — Große Passion“; 20. 1. 83 20.00 Uhr: Wiederholung; 23. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Susanne Thesing, „Genremalerei im 19. Jahrhundert“; 27. 1. 83 20.00 Uhr: Wiederholung; 30. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Ludwig Veit, „Königsdiplome des Mittelalters“.

Würzburg: Städt. Galerie Ausstellungen: bis 23. 1. 83; Ulrike Turin: Ölbilder und Zeichnungen, Viktor Müllerstaedt: Ölbilder und Gouachen; bis 9. 1. 83: MERVE: „Spuren“ — Arbeiten mit Papier (Galerie-Kabinett); 12. 1. - 13. 2. 83: Stahmer: Musikalische Graphik (Galerie-Kabinett).

Würzburg: Ausstellungen in der Städt. Galerie Hofstraße 3: 6. 2. - 6. 3. Max Walter — Plastiken und Zeichnungen; 17. 2. - 17. 4. Hermann Gradl — Gemälde und Zeichnungen (Galerie-Kabinett).

Coburg: Die Kunstsammlungen auf der Vestè zeigten vom 20. 6. bis 15. 8. 82 die Ausstellung „Bildhauer des 20. Jahrhunderts arbeiten in Porzellan“. Soweit wir sehen, war dies die erste Ausstellung dieser Art, die in Zusammenarbeit mit der Goebel Galerie — W. Goebel Porzellanfabrik in 8633 Rödental 1 veranstaltet wurde. Die Goebel Galerie hat uns lebenswürdigerweise Fotos von Exponaten zur Verfügung gestellt, die wir leider aus Platzgründen und infolge eines technischen Versehens erst jetzt bringen können.



Figur mit erhobenem Arm. Künstler: Hans Kock. Höhe 39 cm. Biskuitporzellan

Aufnahmen: Galerie Goebel

Nürnberg: Das Stadtarchiv im Pellerhaus, Egidienplatz 23, zeigt bis Ende Februar 1983 eine Ausstellung „1932 — Jubiläen des Stadtarchivs — 1957“. In vier Vitrinen kann man Exponate zu folgenden Themenkreisen besichtigen: Vitrine 1: „Georg Wolfgang Karl Lochner (1798-1882). 100. Todestag des ersten Nürnberger Stadtarchivars am 3. Dezember 1982“; Vitrine 2: „Zur Geschichte des Pellerhauses“; Vitrine 3: „50 Jahre Stadtarchiv im



Weibliche Büste. Künstler: Klaus Kütemeier. Höhe 28 cm. Porzellan sandgestrahlt



Vier Figuren. Künstler: Michel Schoenholz. Höhe 30 cm. Porzellan glänzend glasiert

Pellerhaus — Einzug 1932“; Vitrine 4: 25 Jahre Stadtarchiv im Neubau Egidienplatz 23-27 — Einzug 1957“. Wandbilder illustrieren die in den Vitrinen angesprochenen Themata mit alten und neuen Lichtbildern. Am Schluß des Faltblattes, das zur Ausstellung herausgegeben wurde, findet man wichtige Literaturangaben. Besichtigungszeiten: Montag mit Freitag 8 - 16 Uhr.